

Neue Bücher – Nouveaux livres

Das Sonderkind. Problemkinder in ihrer Umgebung. Von *Alan O. Ross*. Deutsche Übersetzung: Drs. *C. und R. Haffter*. Psychiatrische Universitätspoliklinik für Kinder und Jugendliche, Basel. Hippokrates-Verlag Stuttgart 1967. 227 S. DM 24.–.

Das vorliegende Buch wurde von C. und R. Haffter aus dem Amerikanischen ins Deutsche übertragen. Dadurch haben wir in unseren psychologischen Diensten ein Buch mit einer Fülle von Ideen, die uns in der Praxis anregen können. Wir erkennen die Dynamik der familiären Beziehungen, die Reaktionen der Eltern gegenüber einem mißgebildeten Kind, die Probleme im Zusammenhang mit der Beratung der Eltern von Sonderkindern, und wir wissen mehr über das Leben der schwachsinnigen, sinnesgestörten, körperbehinderten, emotional gestörten, geisteskranken, aber auch hochbegabten Kindern in der Familie. Das ganze Buch ist immer wieder auf das Familienleben, auf die Kind-Eltern-Beziehung aufgebaut, und die Sonderschulung wird nur am Rande erwähnt. Dies ist eine wesentliche und erfrischende Unterscheidung zu andern Büchern, die uns heute zur Verfügung stehen, selbst unter dem Risiko, daß viele Ausführungen des Autors etwas einseitig amerikanisch anmuten. Dies wird aber wettgemacht durch empfohlene und kurz besprochene Literatur aus unseren Breitengraden am Schluß des Buches. *H. Fischer*

Alkohol heute. Von *I. Odermatt*. Verlag S.A.S. Lausanne, 1967. 204 S., 17 Abbildungen.

Das Buch gibt eine umfassende Darstellung der Wissenschaft über das Alkoholproblem. Die Darstellungsweise vermeidet tendenziöse Absichten und sticht durch ihre nüchterne und objektive Art vom Ton vieler populärwissenschaftlicher Schriften angenehm ab.

Die einzelnen Kapitel wurden sorgfältig bearbeitet und mit Hinweisen auf wissenschaftliche Arbeiten belegt, wobei es allerdings zu bedauern ist, daß im Anhang keine Übersicht dieser Referenzen gegeben wurde.

Der Band dürfte sich hervorragend für jedermann eignen, der mit der «Aufklärung» über die Gefahren des Alkoholismus zu tun hat. Er findet hier zu jeder Frage das wesentliche Wissen und auch die Quellen, an denen er sich näher informieren kann. *K.B.*

Spätreife und bleibende Unreife. Von *Robert J. Corboz*. In: Monographien aus dem Gesamtgebiete der Neurologie und Psychiatrie, Heft 117. Springer Verlag Berlin-Heidelberg-New York 1967. 123 S. DM 42.–.

In dieser Schrift wird nicht eine Theorie aufgebaut. Der Autor stellt eine Untersuchung dar, die er im Sinne von Katamnesen bei Spätreifen und Infantilen durchführte. Folgende Möglichkeiten wurden ausgeschöpft: «Eingehende Beleuchtung der Zwischenanamnese anhand der Angaben des Probanden und objektiver Quellen (Eltern und weitere Verwandte, Hausärzte; Bericht von Heimen und Anstalten, Akten von Fürsorgestellen und Gerichten; Ergebnis spezialärztlicher Untersuchungen usw.)» und «Eineinhalb- bis zweistündige Exploration jedes Probanden, wobei auch Testuntersuchungen zur Anwendung kamen. Mit wenigen Ausnahmen handelte es sich um folgende Tests: Baumzeichnung,

Tafel-Z-Test nach Zulliger, schriftlicher Lebenslauf». Nachuntersuchungen wurden 80 durchgeführt.

Die Ergebnisse sind nach Frauen und Männern getrennt dargestellt (biologische Entwicklung, Schule und Beruf, Verhältnis zur Familie, Erotik und Sexualität, Freizeit, Gesellschaft, Staat und Religion, pathologische Komplikationen).

Corboz entwickelt in den Schlußfolgerungen eine allgemeine Psychologie und Psychopathologie der Spätreifen und Infantilen und äußert sich über die Therapie, Prophylaxe und forensische Aspekte, die aus der Untersuchung abgeleitet werden können. Manchmal ist es schade, daß die Ergebnisse nicht statistisch unterbaut sind, besonders dort, wo solche Angaben leicht zugänglich wären (z.B. Körpermaße).
H. Fischer

Emotional Stress. Von *L. Levi*. Proceedings of an Int. Symposium arranged by the Swedish Delegation for Applied Medical Defense Research, Stockholm 1965. 280 p., 81 fig., 10 tab.. Fr./DM 55.-. Verlag S. Karger AG Basel-New York 1967.

Das Buch enthält die Beiträge namhafter Autoren zu einem internationalen Streßsymposium, das 1965 in Stockholm stattfand. Dem ist es zu verdanken, daß der Band einen auffallend breiten Querschnitt durch den heutigen Stand und die heutigen Tendenzen der Forschung zu vermitteln vermag.

Ein erster Abschnitt behandelt das psychologische Verhalten unter Streßeinwirkung. Hier steht noch immer die Suche nach adäquaten Meßmethoden im Vordergrund. Den zweiten Abschnitt über die physiologischen Reaktionen auf Streß beherrschen die Arbeiten über die endokrine Reaktion auf Streß. Der dritte Abschnitt über psychophysiologische Zusammenhänge behandelt die Korrelation zwischen vornehmlich endokrinen Funktionen einerseits und subjektivem Befinden andererseits. Der letzte Abschnitt ist angewandten Problemen gewidmet. Besonders dieses Kapitel ist auch in präventivmedizinischer Hinsicht aktuell, indem es zeigt, wo, wie und wann bei Arbeit Streß auftreten kann.

K. B.

Alter und Alterskrankheiten. Herausgegeben von *R. Gädeke*. Band 3 der Freiburger Fortbildungskurse, Hippokrates-Verlag GmbH Stuttgart 1967. 184 Seiten mit 7 Abb., kartoniert DM 12.80.

Das Buch enthält die Vorträge der 5. ärztlichen Fortbildungstagung der Bezirksärztekammer Südbaden 1966. Zwölf namhafte Autoren beleuchten auf knappem Raum einige Spezialfragen aus dem weiten Feld der Geriatrie, die mehr und mehr zu einem Hauptanliegen der heutigen Sozialmedizin wird.

K. B.

Ophthalmodynamographie in Neurologie und Psychiatrie. Von *J. Finke*. Springer-Verlag Berlin-Heidelberg-New York 1966. 68 S. Geheftet Fr. 34.35. (Monographien aus dem Gesamtgebiete der Neurologie und Psychiatrie, Heft 115.)

Die Monographie basiert auf ausgedehnten Versuchsreihen zur Verwertung der Ophthalmodynamographie in der neurologisch klinischen Diagnosestellung. Die Methode erfaßt kontinuierlich Blutdruck und Pulsationsvolumen der Arteria ophthalmica. Während früher dieses Vorgehen nur zur Diagnose von Gefäßstörungen der Carotis Arteria Verwendung fand, zeigen die neuen Arbeiten, daß der diagnostische Wert des Verfahrens weit größer ist. So kommt sie als Methode bei einem großen Teil der organischen Hirnstörungen in Frage.

K. B.

Probleme der Schallbewertung. Untersuchung der bisherigen akustisch-psychophysiologischen Bewertungsverfahren, insbesondere des Zeit- und Intensitätseinflusses bei Wechselbeschallung. Forschungsbericht des Landes Nordrhein-Westfalen Nr. 1828. Von *J. Meister*. Westdeutscher Verlag Köln und Opladen 1967. 58 Seiten. 17 Abb., 8 Tabellen. DM 31.50.

Die psycho-physiologische Bewertung und Qualifizierung der Schalllautstärke hat in den letzten Jahrzehnten grundlegende Änderungen erfahren. Die Entwicklung auf diesem Gebiet ist auch heute noch weitgehend im Fluß.

Der vorliegende Forschungsbericht beschäftigt sich vor allem mit wissenschaftlichen Untersuchungen über die Frage, wie die Zeitmerkmale von Schall in die quantitativen Bewertungsgrößen integriert werden können. Das hochinteressante Untersuchungsmaterial wird im Lichte der bereits bestehenden Erkenntnisse erörtert. Das Buch spricht somit primär den Fachmann in Lärmfragen an und erlaubt ihm einen zusammengefaßten Einblick in einen aktuellen Aspekt der neuen Forschung. *K. B.*

Handbuch der experimentellen Pharmakologie. Vol. XVI: Erzeugung von Krankheitszuständen durch das Experiment. Teil 11 A: Infektionen III. Bearbeitet von *G. Gillissen, H. P. R. Seeliger, H. Werner*. Springer-Verlag, Berlin-Heidelberg-New York 1967. 252 Abb., VIII, 381 Seiten. Gr.-8°. Gebunden DM 136.-; US \$ 34.00.

Im dritten Band der Reihe über die experimentell zu erzeugenden Infektionen wird in einem ersten Kapitel die *Erzeugung von Krankheitszuständen durch Sproß- und Schimmelpilze* behandelt (Autoren: *Heinz P. R. Seeliger* und *Herbert Werner*).

Beschrieben sind vor allem die Methoden zum Nachweis der Erreger, deren Pathogenität und die Wirkung von Arznei- und Desinfektionsmitteln. Obwohl die in der Mykologie untersuchten Pilze in der Regel keine Exotoxinbildner sind, werden auch immunbiologische Erscheinungen behandelt, da in letzter Zeit einige Toxine, zum Beispiel von *Aspergillus*, eine zunehmend pathogenetische Bedeutung erhalten haben. Die Wirkungen von Giftpilzen sind nicht berücksichtigt.

Alle für die im Hinblick auf Untersuchungen mit Mykoseerregern notwendigen und maßgebenden Arbeiten sind zusammengefaßt, wobei sowohl Methodik als auch Ergebnisse von Tierversuchen berücksichtigt worden sind.

Ein allgemeiner Teil umfaßt die Methodik der Pilzzüchtung und des Erregernachweises im Versuchstier (mikroskopischer, histologischer, kultureller und serologischer Nachweis); ferner die Ausführungen über die für den mykologischen Tierversuch geeigneten Tierarten, über Infektionswege, Infektionstechnik und Schutzmaßnahmen bei der Innokulation und bei der Unterbringung der Versuchstiere.

In einem speziellen Teil werden in systematischer Form die notwendigen Hinweise über die Sproßpilz-Mykosen (*Candida*-Mykosen, *Cryptococcose* und *Geotrichose*) gegeben sowie über die Schimmelpilz-Mykosen (*Cladosporiose*, *Chromoblastomykose*, *Sporotrichose*, *Cephalosporiose*, *Hemisporose*, *Maduromykose*, *Histoplasmose*, *Blastomykose*, *Coccidioidomykose*, Mykosen der Haut durch *Dermatophyten*, *Aspergillose*, *Penicilliose* und *Mucormykose*). Sämtliche Texte sind klar gegliedert und durch saubere Abbildungen und übersichtliche Tabellen ergänzt. Man findet für die durchzuführenden Untersuchungen gute Vorschriften und zum Teil fertige Arbeitsrezepte.

Das zweite Kapitel, bearbeitet von *G. Gillissen*, behandelt die *Erzeugung von Krankheitszuständen durch Bacillus anthracis und andere aerobe Sporenbildner*. *B. anthracis* ist als Erreger des Milzbrandes der einzige pathogene Vertreter der ubiquitär vorkommenden aeroben Sporenbildner. Die Differenzierungen zwischen den aeroben Sporenbildnern sind schwierig; präzise serologische Klassifizierungen fehlen, und beim Tier zeigen sich keine charakteristischen klinischen Erscheinungen von pathologischem Material. Deshalb sind genaue Kenntnisse über die Eigenschaften von *B. anthracis* zur Abgrenzung gegenüber anderen Keimen außerordentlich wichtig.

Es werden deshalb eingehend die bakteriologischen Charakteristica von *B. anthracis*

besprochen, mit genauen Beschreibungen der morphologischen und tinktoriellen Eigenschaften, der Kapsel- und Sporenbildung unter experimentellen Bedingungen, der kulturellen Eigenschaften und fermentativen Leistungen, sowie der differentialdiagnostischen Abgrenzung von *B. anthracis*. Bei den Ausführungen über die möglichen experimentellen Infektionen sind auch die Ergebnisse zahlreicher Versuche aufgeführt.

Es folgen Abschnitte über die chemisch und immunologisch definierten Bestandteile von *B. anthracis* und deren Bedeutung für den Infektionsablauf, über Probleme der Pathogenese und über Fragen des Infektionsschutzes. Der Experimentator findet in den klar gegliederten und durch zahlreiche Abbildungen ergänzten Ausführungen sämtliche für seine Untersuchungen erforderlichen Unterlagen und Hinweise. *H. U. W.*

Allgemeine Arbeitshygiene. Von *M. Quaas* und *U. Renker*. Georg Thieme Verlag Leipzig 1967. 344 Seiten. Leinen. MDN 22.60.

Das Buch ist als Leitfaden für Studierende gedacht. Dementsprechend wurde großes Gewicht auf didaktisch gute Gliederung des Stoffes und umfassende Darstellung des bekannten Wissensgutes gelegt. Auf zwei erste Kapitel, die die physiologischen Grundlagen der Arbeitsleistung erläutern, folgen spezielle arbeitsphysiologische Kapitel, die man schlagwortmäßig mit den uns geläufigen Begriffen Ergonomie, Arbeitszeit, Ermüdung, Arbeitsumwelt, Arbeitsunfälle und Arbeitsbedingungen bei speziellen Bevölkerungsgruppen überschreiben könnte. Der Anhang enthält ein sehr detailliertes und sorgfältiges Schlagwort- und Autorenverzeichnis sowie die Texte der wichtigsten gesetzlichen Verordnungen in der DDR.

Im ganzen gesehen darf das Buch als eine umfassende und sorgfältige Einführung in die Arbeitsphysiologie angesehen werden, die durchwegs dem modernen Stand des Wissens entspricht. Etwas befremdlich ist dagegen die politisierende Einleitung, in welcher versucht wird, die Verhütung des «Raubbaus an der Arbeitskraft» einzig der Idee des Sozialismus, beziehungsweise des Kommunismus zuzuschreiben. *K. B.*

Körperliche Entwicklung, Leistungsfähigkeit und Gesundheitszustand Jugendlicher und junger Arbeiter. Von *H. G. Schwartz*. XII. Band. Georg Thieme Verlag Stuttgart 1968. 168 Seiten, 80 Abbildungen, 17 Tabellen, kartoniert. DM 27.60.

Das Buch gibt einen Einblick in die jahrelangen, breitangelegten Quer- und Längsschnittuntersuchungen, die der Autor an großen Kollektiven von Jugendlichen durchgeführt hat, die auf ihre Eignung für den Bergbau geprüft wurden. Diese Arbeit wurde mit dem «Hufeland-Preis» der gleichnamigen Stiftung ausgezeichnet. Die Messungen an den Jugendlichen umfaßten antropometrische, klinische und röntgenologische Erfahrungen. Dazu gesellten sich eingehende, spezialärztliche, arbeitsmedizinische Untersuchungen. Die Arbeit ergab eine Reihe bedeutungsvoller Ergebnisse. Die Labilität der Körperfunktionen scheint erst später, als man früher erwartete, nämlich erst im Alter von 18 bis 19 Jahren, ihren Höhepunkt zu erreichen. In dieser Altersperiode ist deswegen besondere Vorsicht bei Schwerarbeit und Akkordarbeit am Platz.

Die Untersuchung zeigt ferner, daß die heute gesetzlich in Westdeutschland vorgeschriebenen ärztlichen Überwachungstermine für die in der Industrie beschäftigten Jugendlichen noch nicht ausreichen, wo körperliche Schwerarbeit geleistet werden muß.

Neben dem Bericht über diese eigenen Arbeiten umfaßt das Buch auch eine eingehende Diskussion der Ergebnisse im Lichte der Forschungen anderer Wissenschaftler. Das ausgedehnte Literaturverzeichnis berücksichtigt alle wichtigeren Arbeiten über das Problem der Schwerarbeit. *K. B.*